

Bonn, 24. Januar 2008

Pressemitteilung

Rauchentwöhnung im Betrieb: Hypnose schlägt Allen Carr

Jeder Raucher kostet den Arbeitgeber durchschnittlich 1.040 € im Jahr. Im betrieblichen Gesundheitsmanagement nehmen Nichtraucherschutz und Suchtprävention deshalb einen entscheidenden Stellenwert ein. Zielgruppe von Raucherberatung und Seminaren zum Rauchstopp sind vor allem jüngere Raucher. Die Erfolgsquoten nach einem Jahr liegen bei rund 20 - 30%. Nicht alle Methoden versprechen aber die gleiche Akzeptanz. Hypnose und Soft-Laser-Therapie schneiden besser ab als Allen Carr.

Bonn. Das neue Jahr ist erst wenige Tage alt und schon wanken die ersten Vorsätze aus der Silvesternacht. Zu den beliebtesten Neujahrsabsichten für 2008 zählen laut einer Forsa-Umfrage Pläne, das Privat- und Berufsleben besser zu vereinen. Weniger Stress – mehr Zeit für die Familie, so lautet der am häufigsten gefasste Vorsatz für das neue Jahr. Aber auch Gesundheitsthemen stehen weiter hoch im Kurs. Endlich ein paar Kilo abspecken und öfter mal ins Fitness-Studio, das nehmen sich die Deutschen auch in diesem Jahr wieder vor. Ein echter Dauerbrenner ist auch der Vorsatz, den Jahreswechsel zur Rauchentwöhnung zu nutzen und endlich von den lästigen Glimmstängeln loszukommen.

2008 könnte dieser Vorsatz jedoch Erfolg versprechender sein, als noch in den Jahren zuvor. Denn nicht nur die Arbeitgeber, auch die Politiker in Berlin haben den Nichtraucherschutz inzwischen zur Chefsache gemacht. Pünktlich mit den letzten Silvesterraketen gingen in fast allen Bundesländern auch die Zigaretten in den Bars, Cafés und Kneipen aus. Denn seit dem 1. Januar gilt landesweit – mit Ausnahme von fünf Bundesländern, die erst im Sommer nachziehen wollen – ein Rauchverbot in Kneipen. Auch im Nachbarland Frankreich endete Neujahr die „liberté toujours“.

Nichtraucherschutz im Blick der Unternehmen

„Während das öffentliche Gesundheitswesen den Fokus auf die Kuration, also die Behandlung von diagnostizierten Krankheiten legt, sieht das betriebliche Gesundheitsmanagement einen klaren Schwerpunkt in der Prävention. Dies gilt besonders für krankheitsanfällige Zielgruppen wie ältere oder übergewichtige Mitarbeiter – oder aber eben für Raucher“, fasst Oliver-Timo Henssler, leitender Projektmanager der aktuellen EuPD Research Studie „Gesundheitsmanagement 2007/08“ Ergebnisse des Studienberichts zusammen.

Die Befragung, die bereits im dritten Jahr in Folge unter den umsatzstärksten Unternehmen Deutschlands durchgeführt wurde, lässt Rückschlüsse auf Arbeitsbedingungen und gesundheitliche Versorgung von mehr als 2,3 Millionen Beschäftigten zu. Gemeinsam mit Prof. Dr. Badura (Universität Bielefeld), der European Business

School, der Bertelsmann- und der Hans-Böckler-Stiftung sowie dem BKK Bundesverband wurden die verschiedenen Strategien des betrieblichen Gesundheitsmanagement analysiert und bewertet.

Rauchverbot im Betrieb „sehr wichtig“

Als besonders effizient bewerteten die befragten Gesundheitsverantwortlichen der Konzerne demnach die Strategien zur Raucherentwöhnung und zum Nichtraucher-schutz am Arbeitsplatz. Während ein Alkoholverbot am Arbeitsplatz im Laufe der letzten drei Jahre durchweg als „sehr gut“ (in Schulnoten: 1,4) bewertet wurde, ist die Akzeptanz für ein Rauchverbot in den Betrieben unter den Gesundheitsverant-wortlichen über die letzten Jahre kontinuierlich gestiegen. „Zwar wurde das Rauch-verbot durchweg als „gut“ bis „sehr gut“ bewertet, doch über den Beobachtungs-zeitraum kletterte die Zustimmung in Schulnoten von 1,7 (2005) auf aktuell 1,5 (2007)“, erklärt Oliver-Timo Henssler. Das hat ganz klare betriebswirtschaftliche Gründe. Denn jeder Raucher kostet den Arbeitgeber nach einer Erhebung des Euro-pean Network for Smoking Prevention durchschnittlich 1.040 € pro Jahr, begründet durch höhere Krankheitszeiten und Reinigungskosten.

Laut den Erfahrungsberichten aus den Unternehmen nehmen Raucher, die sich zum Aufhören entschlossen haben, gerne das Angebot wahr, an Raucherseminaren teil-zunehmen. Die Erfolgsquoten dieser betrieblichen Nichtraucherseminare liegen nach einem Jahr Entwöhnung bei 20 - 30%, so das Ergebnis. „An unseren Veranstaltun-gen beteiligen sich vor allem jüngere Mitarbeiter. Tendenziell, so unsere Beobach-tung, fällt jungen Rauchern der Ausstieg leichter“, erklärt Mike Elrich, Personalleiter bei Michelin. Seine Kollegin Ulrike Ferber, Leiterin der Steuergruppe „Balance“, hält die stetige Sensibilisierung hierbei für einen besonders wichtigen Erfolgsfaktor: „Um wirklich alle Mitarbeiter anzusprechen, haben wir bei Michelin das Rauchen perma-nent zum Thema gemacht – sowohl auf unseren schwarzen Brettern, als auch auf unseren Info-Bildschirmen in den Pausenräumen.“

Unterschiedliche Maßnahmen zum Erfolg

„Die Nachhaltigkeit von Entwöhnungskursen für Raucher sind in entscheidendem Maße von der Art der angebotenen Leistung abhängig“, weiß Oliver-Timo Henssler aus den Studienergebnissen zu berichten. Eine Erkenntnis, die die Berlin Hyp in der Praxis umgesetzt hat. Ellen Orbic, Personalleiterin bei der Berlin Hyp, erklärt: „Da wir uns anfangs nicht für eine Methode entscheiden konnten und wollten, haben wir drei Methoden getestet. Unseren Mitarbeitern haben wir die beiden erfolgreichsten zur Wahl gestellt.“ Am besten haben demnach die Raucherentwöhnung mittels Hyp-nose und Soft-Laser-Therapie abgeschnitten. Die Seminare von Allen Carr – selbst-ernannter Guru der Rauchertherapie – haben nur den dritten Platz belegt.

Der Bonner Marktforscher EuPD Research führt bereits seit drei Jahren Studien zum Thema Gesundheitsmanagement in deutschen Unternehmen durch. Neben der Evaluierung zu den aktuellen betrieblichen Präventionsangeboten analysiert die aktuelle Untersuchung auch die hinter den Managementsystemen stehenden Stra-

tegien und Systematiken des generellen betrieblichen Gesundheitsmanagements. Zudem wird die Rolle der Sozialversicherungsträger im betrieblichen Gesundheitssystem untersucht und es werden durch Vergleiche zu den Vorgängerstudien aktuelle Trends aufgezeigt.

Die Studie „Gesundheitsmanagement 2007/08“ ist zum Preis von 680 € (zzgl. MwSt.) erhältlich. Unternehmen, die an der Studie teilgenommen haben, erhalten die Studie zum Vorzugspreis von 480 €. Informationen und eine kostenlose Zusammenfassung sind unter www.eupd-research.com abrufbar.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne uns wenden:

EuPD Research

Adenauerallee 134

D-53113 Bonn

Fon +49 (0)228 97143-60

Fax +49 (0)228 97143-11

presse@eupd-research.com

www.eupd-research.com

EuPD Research ist Markt- und Meinungsforscher für Medien und Unternehmen. Als Fullservice-Dienstleister mit eigenem Befragungsdienst bieten wir unseren Kunden das gesamte Instrumentarium quantitativer wie qualitativer Forschung. Wir erstellen Marktstudien, Branchenberichte und Geschäftsklimaindizes und entwickeln damit zielgruppenorientierte Entscheidungshilfen. Dabei greifen wir auf ein Expertennetzwerk von Wissenschaftlern, Entscheidungsträgern und Medienvertretern zurück.